



Drei-Königs-Preis 2007 (Integrationspreis)

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
verleiht dem

Chor International Potsdam

für sein Engagement in der Integrationsarbeit

den Hauptpreis
mit einer Prämie von 600,00 €

Der Chor International Potsdam unter Leitung von Dr. Wolfgang Puwalla leistet seit zwölf Jahren einen originären Beitrag bei der Integration von in Potsdam lebenden Ausländern. Sein Name ist Programm: Der Chor verbindet Menschen verschiedener Kulturen in der gemeinsamen Chorarbeit, in der Liebe zur Musik. Er versteht sich ausdrücklich als Integrationsangebot für sangesfreudige Zuwanderer. Deutsche und Ausländer singen gemeinsam internationale Chorkliteratur ausschließlich in den Originalsprachen. Das Programm wird ständig erweitert. Bei den ausländischen Mitgliedern des Chores handelt es sich u. a. um wissenschaftliche Mitarbeiter an Instituten, um Au-pair-Mädchen und um Asylbewerber. Manche gehören nur wenige Monate dem Chor an, manche einige Jahre. Allen vermittelt er ein Stück Heimat. Auf musikalische Fortschritte wird hier genauso viel Wert gelegt wie auf einen Gemeinschaftsgeist, in dem sich alle Mitglieder wie auch neu hinzukommende Interessenten wohl fühlen können. Geworben werden die ausländischen Sängerinnen und Sänger vor allem über die Kurse „Deutsch für Ausländer“ an der Volkshochschule Potsdam, aber auch durch persönliche Ansprache der engagierten Chormitglieder.

Berlin, den 18. Januar 2008

Hans-Jürgen van Schewick
Vorsitzender des Diözesanrates



Drei-Königs-Preis 2007 (Integrationspreis)

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
verleiht den

Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Projekts „Patenschaften für Migranten“ Berlin-Lichtenberg

für ihr Engagement in der Integrationsarbeit

einen Ehrenpreis
mit einer Prämie von 200,00 €

Im Projekt „Patenschaften für Migranten“ engagieren sich ca. 15 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer für die Integration von Migrantinnen und Migranten. Das Projekt ist beim Migrationsdienst des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin in Berlin-Lichtenberg angesiedelt und wurde im Jahr 2001 ins Leben gerufen. Es umfasst sowohl die individuelle Begleitung von Migranten (z. B. Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache, Hilfe bei den Hausaufgaben, Behördengänge, Weiterleitung zur Rechtshilfe) als auch gemeinschaftliche Unternehmungen (z. B. Stadtführungen, Ausflüge ins Umland, Reichstagsbesuche, Kochkurse, gemeinsame Weihnachtsfeier). Für Kinder werden Zoo- und Theaterbesuche sowie Ausflüge zu Bauernhöfen organisiert.

Eine Patenschaft versteht sich als Starthilfe für das Leben in der deutschen Gesellschaft und ist deshalb zunächst jeweils auf sechs Monate beschränkt. Jede Patin bzw. jeder Pate betreut einen oder mehrere Migranten und auch ganze Familien. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei darin, die Menschen, die aus allen Teilen der Welt kommen, im Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Darüber hinaus helfen die ehrenamtlichen Paten den Zugewanderten, Berlin besser kennenzulernen und sich im deutschen Alltag besser zurechtzufinden. Der Kontakt zwischen Paten und Migranten entsteht sowohl durch eigene Werbemaßnahmen als auch durch die Vermittlung von Caritasdiensten und Freiwilligenagenturen.

Berlin, den 18. Januar 2008

Hans-Jürgen van Schewick
Vorsitzender des Diözesanrates